



EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE
A.u.H.B. KAPFENBERG

Mitteilen

Nr. 135 - 2022/5

Gottesdienste zu Weihnachten

Heiliger Abend:

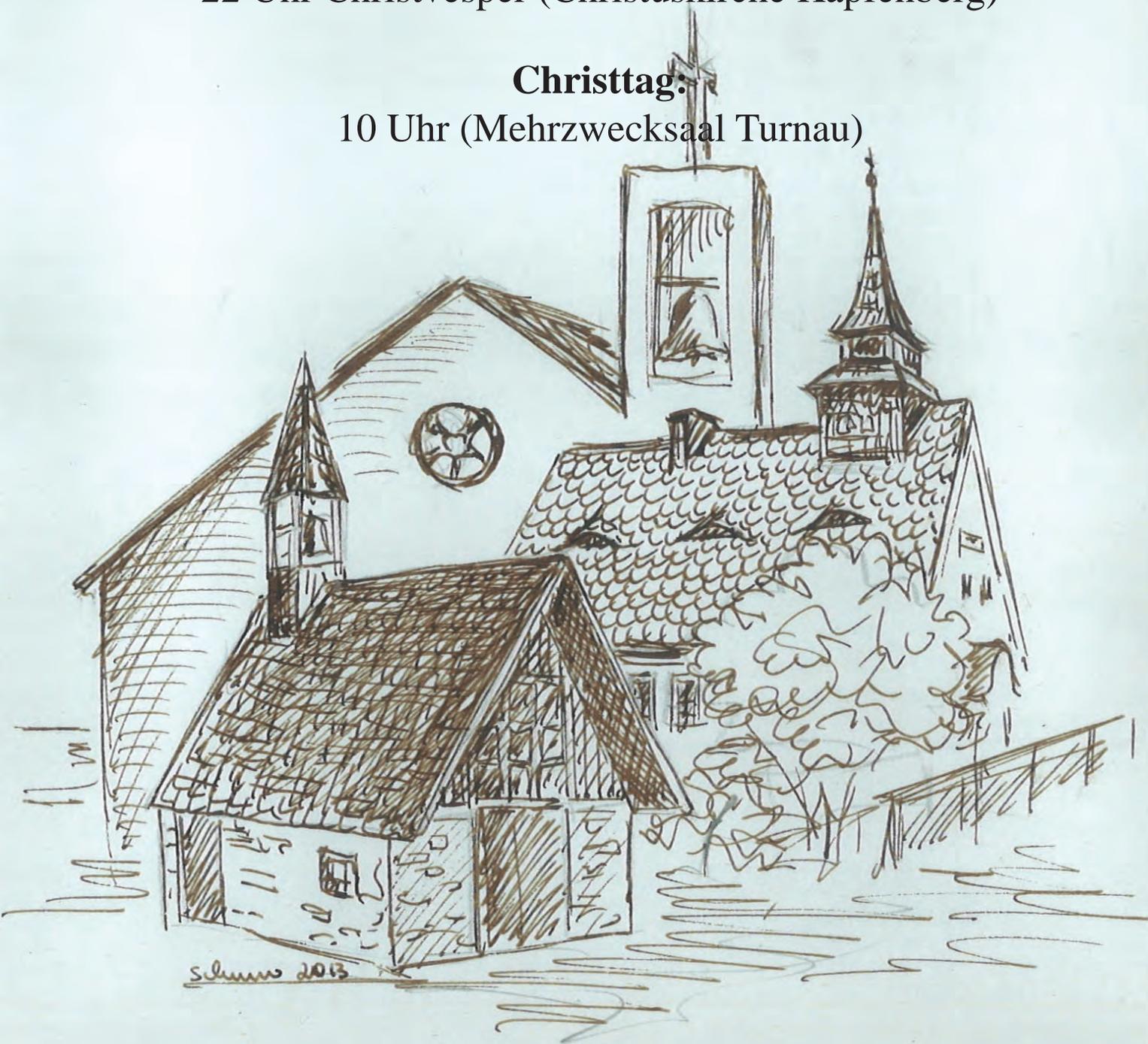
14 Uhr (Christuskirche Palbersdorf)

16 Uhr Kinderweihnacht (Christuskirche Kapfenberg)

22 Uhr Christvesper (Christuskirche Kapfenberg)

Christtag:

10 Uhr (Mehrzwecksaal Turnau)



Eine Nachlese – 50jähriges Jubiläum der Konfirmation

Nein, wir haben nicht darauf vergessen: Wenn es auch schon einige Monate zurück liegt, auch das 50jährige Jubiläum der Konfirmation haben wir Anfang Juni im großen Jubiläumsgottesdienst gefeiert. Dabei war die Suche nach den damaligen KonfirmandInnen nicht einfach: Die Damen haben in diesen Jahrgängen noch so gut wie alle bei ihrer Heirat den Familiennamen des Ehegatten angenommen. Mitunter hat das Leben auch Trennung/Scheidung und neue Heirat mit sich gebracht, mit einem oder dann schon mehreren neuen Familiennamen...

Gar nicht wenige sind auch seit damals aus unserer Kirche ausgetreten und nicht mehr auffindbar. Dankbar bin ich dem Team der Pfarrgemeinde und Herrn Ing. Horst Wuthe für ihre Bemühungen. Zur Feier kann ich nur wiederholen, wie tief ich beeindruckt vom Miteinander war: lebenserfahrene Menschen haben ihre Köpfe gebeugt, um sich von mir segnen zu lassen. Und mit unserem Kurator als weisen und klugen Menschen diese Segnung vollziehen zu dürfen, hat mich tief berührt.

Ebenso die Geborgenheit im Team des Gottesdienstes, die ich hier in unserer Pfarrgemeinde spüren darf: Es macht einen großen Unterschied, ob wir gemeinsam diese Wege gehen, oder ob ich als Pfarrer allein vor oftmals ignoranten oder ablehnenden Menschen stehe.

Ich spanne da den Bogen weit, ich weiß: Das Erleben in dreißig Jahren kirchlichem Dienst hat mir diese Bandbreite gezeigt. Bei Amtshandlungen erlebe ich hier allerdings durchwegs die Beteiligung und Betroffenheit von den Menschen, die dabei sind. Bei offiziellen Feiern ist ein Geistlicher Input in Ökumenischer Gemeinschaft durchaus erwünscht. Auf der Basis dieser Geborgenheit ist es mir leichter, in die Gesellschaft hinauszugehen, um das Evangelium weiterzugeben.

Erich Klein





Jesus sagt: „Ich bin das Licht für die Welt. Wer an mich glaubt, wird nicht im Dunkeln tappen, sondern das Licht und das Leben haben.“ Joh. 8,12

Wir wünschen allen Menschen ein fröhliches Weihnachtsfest, Gottes Segen und viel Kraft und Gesundheit für das Jahr 2023.

Das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Kapfenberg



Mensch geworden

Jetzt ist sie also wieder da, die sogenannte „Weihnachtliche Zeit“ – nein, noch nicht so ganz: Noch sind einige Tage Zeit: In der Arbeit ist genug zu tun, unsere Kinder und Jugendlichen arbeiten noch fleißig in der Schule, wer im (Un)ruhestand ist, die oder der hat in Familie, Haus (und Pfarrgemeinde...) auch noch genug zu tun.

Und in diesem Jahr sind unsere Sorgen nicht kleiner geworden: da ist der Krieg in der Ukraine, und einmal mehr merken wir in unseren Brieftaschen, dass inzwischen weltweit die Wirtschaft auf Gedeih und Verderb verbunden und „verkuppelt“ ist. Wir hängen da drin wie die sprichwörtliche „Fliege im Spinnennetz“.

In das alles herein kommt... ja, Gott selbst: Wir erinnern die Geburt des Gottessohnes herein in diese Welt, an den Rand der Weltgeschichte, in das „Kaff“ Bethlehem. Kaum auf der Welt, da war er auch schon ein Flüchtlingskind: der Vergleich mit der aktuellen Situation bei uns drängt sich nicht nur auf, er liegt auf der Hand.

Ich versuche, dieser Entscheidung unseres Gottes nahe zu kommen: Mehr geht nicht. Gedanken, Gefühle, Worte von uns Menschen greifen vor Gott zu kurz.

Über die jeweilige Situation im Leben hinaus hat sich Gott auf dem Weg zu uns Menschen und unserer Welt gemacht. Mag es jetzt, hier, heute, gut oder weniger gut sein für jede und jeden, darüber hinaus reicht Gott die Hand.

Ich wünsche Euch und Ihnen und auch unserer Pfarrgemeinde und Kirche damit ein gesegnetes, doch noch frohes Weihnachtsfest!

Ihr / Euer

Erich Klein, evangelischer Pfarrer

Diakonie – Wir können nicht viel geben, aber

Die Situationen von Krieg, Sanktionen, damit verbunden die großen Teuerungen, die Steigerung der Inflation und das Ausgeliefertsein an globale wirtschaftliche Zusammenhänge nehmen uns zunehmend den finanziellen Spielraum für unser tägliches Leben. Entsprechend kommen Menschen zu uns ins Pfarramt mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Wir können niemandem sonderlich viel geben, da wir nicht allzu viel haben: Es tut uns leid! -Allerdings, eine wirklich „reiche Kirche“ halte ich in unseren Breiten für ein Gerücht. Wenn mich jemand auf eine (meist römisch-katholische ...) Kirche hinweist, die „ja eh soo reich“ sei, und das angesichts ihrer Gebäude, dann weise ich meistens darauf hin, dass diese Gebäude auch erhalten werden müssen. Ich weiß, wie es uns mit unseren drei Kirchen und dem Pfarrhaus geht. – Momentan vor dem Computer im Pfarramt bemerke ich allmählich, wie mir die Kälte aus dem (nicht isolierten) Keller langsam in die Füße und Beine kriecht – muss ich eben raufgehen und mich wärmer anziehen. Helga Stückler hat mich schon mehrfach darauf hingewiesen. Wir geben, allerdings kein Bargeld: Wir geben Kapfenberg-Gutscheine, wir kaufen gegebenenfalls direkt Fahrkarten. Wir können nicht viel geben, aber wir können etwas helfen.

Diakonie



SPUREN evangelischer Persönlichkeiten in der Steiermark
FRIEDRICH BÖHLER (1849 – 1914)

Wir alle kennen die Böhler Werke, manche auch das Albert Böhler-Denkmal in der Mariazellerstraße, doch wer genau war Friedrich Böhler? Im Österreichischen Biographischen Lexikon finden sich folgende Angaben: Er lebte von 1849 – 1914 und war der jüngste Sohn einer Frankfurter Kaufmannsfamilie evangelisch-lutherischen Bekenntnisses. Mit seinen Brüdern, Albert und Emil, baute er zunächst in Wien ein Handelsunternehmen für Stahlwaren auf. Spätestens ab 1900, nach dem Tod seiner Brüder, übernahm er die Leitung der Firma und machte sie zu einem angesehenen, weltweit agierenden Betrieb, der nicht nur mit Stahl handelte, sondern ihn auch selbst produzierte. Das Stammwerk in Kapfenberg wurde zu einem der führenden Edelstahlwerke in Europa. Mit seinem Tod endete die Geschichte der Firma Gebr. Böhler & Co. als Familienunternehmen. Von Zeitgenossen wurde Friedrich Böhler als bescheidene Persönlichkeit beschrieben. Er soll sich weitgehend vom öffentlichen Leben ferngehalten und ganz dem Wohl des Unternehmens sowie seiner Arbeiterschaft gewidmet haben. Zu dieser Charakterisierung passt, dass er testamentarisch die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung anordnete, der er fast die Hälfte seines Vermögens überschrieb. Sie sah die Gewinnbeteiligung der Angestellten und Arbeiter an der Firma vor sowie die Versorgung ihrer Invaliden, Waisen und Witwen – eine in Österreich völlig neue Verfügung. Es war eine wegweisende, karitative Entscheidung, in der sein christlich-evangelischer Glaube zum Ausdruck kam.

Hildegard Eberlein

Tauferinnerung – eine große Gemeinschaft



Pfarrer Erich Klein, Lektorin Helga Stückler, Rafael Kurz, Rafael Knaus, Tyron Schlegl, Estella Schriebl, Florian Schwaiger, Lektorin Judith Gaar

Gott zeigt uns in der Taufe, wie lieb er uns hat. Wir feierten gemeinsam und dankten ihm beim Tauferinnerungsgottesdienst, dass wir hier sein durften, dass er uns diese Kinder anvertraut hat und bat, dass er uns die Kraft und die Fähigkeit gibt, sie noch lange zu begleiten.

Jesus sagte: „Lasset die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran.“

Daher bitten wir: Guter Gott, segne diese Kinder und alle Menschen in unserer Pfarrgemeinde. Lass uns immer wieder neu erkennen, dass wir zusammengehören, dass wir Freunde sein dürfen und dass du unser Freund sein willst.



Getauft wurde: Pia Nagel

„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einem Stein stoßest.“ (Psalm 91,11 f)

Rückblick – Amtseinführung

Am Sonntag, 23. Oktober, fand meine Amtseinführung als Pfarrer der Pfarrgemeinde Kapfenberg statt.

Der Termin wurde uns vom Terminplan der Leitung unserer Diözese in Graz vorgegeben. Leider fiel er in die beginnenden Herbstferien. Mein ganz großer Dank gilt all jenen, die dabei gewesen sind. Für mich berührend war, dass die anwesenden Mitglieder unseres Presbyteriums (Regierung der Pfarrgemeinde) und die Mitglieder unserer Gemeindevertretung (darüber hinaus Parlament der Pfarrgemeinde) es sich nicht haben nehmen lassen, mich jeweils einzeln zu segnen: Es tut gut, selbst gesegnet zu werden, wenn das Segnen und Segen zusprechen zum „Berufsalltag“ gehört. Ich habe spüren dürfen, dass alle Segens-Zusprüche von Herzen gekommen sind. Danke auch allen VertreterInnen der Partner-Kirchen hier im Lebensraum und den anwesenden Persönlichkeiten aus dem Öffentlichen Leben.



Eine große Festgemeinde hatte sich in der Evangelischen Christuskirche Kapfenberg versammelt, um an der Amtseinführung des neuen Pfarrers Mag. Erich Klein teilzunehmen. Der Gottesdienst wurde entsprechend evangelischer Tradition bewusst schlicht gehalten. Superintendent Mag. Wolfgang Rehner nahm die sehr persönlich gehaltene Angelobung vor.



Er betonte die Wichtigkeit des Angenommen-Seins, das von Seiten der Pfarrgemeinde kommen muss und das im Gegenzug eine fruchtbare Zusammenarbeit ermöglicht. Musikalisch eindrucksvoll gestaltet wurde die Feier durch die Geschwister Julia und Cornelius von der Freikirchlichen Gemeinde Maranata.

Als Pfarrer versteht Erich Klein sein Hirtenamt als Auftrag für alle Menschen, über die Grenzen des Evang. Pfarrgemeindegebietes A. und H.B. hinaus.

In den Grußbotschaften des Vorsitzenden des Seelsorgeraumes Hochschwab-Süd, Herrn Pfarrer Mag. Herbert Kernstock und des Seelsorgers der röm. kath. Pfarre Kapfenberg, Heilige Familie, Josef Hacker, war auch der Wunsch für eine überkonfessionelle Zusammenarbeit enthalten, dem gerne zugestimmt wurde, da die Zeichen der Zeit auf viele Menschen zunehmend verstörend wirken.

Die Stadtgemeinde Kapfenberg war durch Frau Gemeinderätin DI Anja Benesch vertreten. Sie nahm die Textzeilen des Liedes „Aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzu-gehn“ als Einleitung für ihre Grußbotschaft und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Ökumene.

Nach dem Festakt gab es im Gemeindesaal die Möglichkeit zum Gedankenaustausch bei einem vom Frauenkreis selbst errichteten Buffets.



Karla Schrittwieser



Wir trauern um:

Ing. Rudolf Kötritsch, 78. Lj.

Dr. Gottfried Eric Hultsch, 79. Lj.

Helmut Martin Sonnberger, 53. Lj.

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er/sie stirbt.“ Joh. 11,25

Gottesdienste

Dezember 2022 - Mai 2023



= Gottesdienst mit Abendmahl



= gemeinsames Essen

Datum und Uhrzeit	(Liturgischer) Anlass	Ort	
So. 18.12.22 - 10:00	GD zum 4. Advent	Christuskirche Kapfenberg	
Sa. 24.12.22 - 14:00	GD zum Heiligen Abend	Christuskirche Palbersdorf	
Sa. 24.12.22 - 16:00	Kinderweihnacht	Christuskirche Kapfenberg	
Sa. 24.12.22 - 22:00	Christvesper	Christuskirche Kapfenberg	
So. 25.12.22 - 10:00	GD zum Christtag	Mehrwecksaal Turnau	
Sa. 31.12.22 - 18:00	GD zum Altjahrestag	Christuskirche Kapfenberg	
So. 08.01.23 - 10:00	1. So nach Epiphania	Christuskirche Palbersdorf	
Fr. 13.01.23 - 16:00	Andacht	Pflegeheim Kapfenberg	
So. 15.01.23 - 10:00	2. So nach Epiphania	Gemeindesaal Kapfenberg	
So. 22.01.23 - 10:00	3. So nach Epiphania	Gemeindesaal Kapfenberg	
So. 29.01.23 - 17:00	Letzter So nach Epiphania	Gemeindesaal Kapfenberg	
Fr. 13.01.23 - 16:00	Andacht	Pflegeheim Kapfenberg	
So. 05.02.23 - 10:00	Septuagesimae	Gemeindesaal Kapfenberg	
So. 12.02.23 - 10:00	Sexagesimae	Christuskirche Palbersdorf	
So. 19.02.23 - 10:00	Faschings-Familiengottesdienst	Christuskirche Kapfenberg	
Fr. 03.03.23 - 16:00	Andacht	Pflegeheim Kapfenberg	
Fr. 03.03.23 - 19:00	Ökumenischer Weltgebetstag „Glaube bewegt!“ Taiwan	r.k. Kirche St. Oswald	
So. 05.03.23 - 10:00	Reminiscere	Gemeindesaal Kapfenberg	
So. 12.03.23 - 10:00	Okuli	Christuskirche Palbersdorf	
So. 19.03.23 - 10:00	Laetare	Gemeindesaal Kapfenberg	
Fr. 31.03.23 - 16:00	Andacht	Pflegeheim Kapfenberg	
Do. 06.04.23 - 18:00	Gründonnerstag	Gemeindesaal Kapfenberg	
Fr. 07.04.23 - 10:00	Karfreitag	Mehrwecksaal Turnau	
Fr. 07.04.23 - 15:00	Karfreitag	Christuskirche Palbersdorf	
Fr. 07.04.23 - 18:00	Karfreitag	Christuskirche Kapfenberg	
Sa. 08.04.23 - 18:00	Karsamstag (mit anschließendem Osterfeuer)	Christuskirche Kapfenberg	
So. 16.04.23 - 10:00	Quasimodogeniti	Christuskirche Kapfenberg	
So. 30.04.23 - 18:00	Jubilate	Feistringhalle, Jauring	
Fr. 05.05.23 - 16:00	Andacht	Pflegeheim Kapfenberg	
So. 07.05.23 - 10:00	Konfirmation	Christuskirche Kapfenberg	
So. 14.05.23 - 10:00	Rogate	evang. Kapelle Turnau	
So. 28.05.23 - 10:00	Jubelkonfirmation	Christuskirche Kapfenberg	

Zum Titelbild:

Unsere Christuskirchen in Kapfenberg und Palbersdorf und die Kapelle auf dem Evangelischen Friedhof in Turnau, gezeichnet von Schumo im Jahre 2013.

Dahinter steht Frau Prof. Mag. Ursula Tomasek aus Thörl. Sie unterrichtet Bildnerische Erziehung und Technisches Werken am Herta Reich Gymnasium in Mürzzuschlag.

Ein herzliches Dankeschön, dass sie uns dieses Bild zum Veröffentlichen zur Verfügung stellt.

Bürozeiten:

Freitag, von 9:00 – 10:00 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung
 Tel.-Nr.: 0699 188 77 670
 E-Mail: pg.kapfenberg@evang.at